

Von der NASDAQ nach Škofljica, von dort weiter ins Weltall

Der Betrieb in Škofljica mit dem Firmensitz in den USA wird immer mehr zum Mittelpunkt der europäischen Operationen.



Vor fünf Jahren wurde bei der Firma Lumentum entschieden, ein Ljubljanaer Unternehmen zu kaufen, das für die Hersteller von optischen Fasern Anlagen entwickelte und herstellte. Das Unternehmen wächst blitzschnell.

Die slowenische Tochtergesellschaft des Konzerns Lumentum, eines der führenden Hersteller von innovativen optischen und Photonprodukten, eröffnete in der Geschäfts- und Betriebszone in Škofljica auch offiziell zwei neue Geschäftsobjekte. Das Unternehmen, das in Slowenien spezielle optische Fasern für die Verwendung in den Lasersystemen herstellt, wächst extrem schnell. Heute hat es 100 Mitarbeiter, letztes Jahr hatte es nur 65. So sieht man, dass es seine Ambitionen nicht versteckt.

Lumentum, das an der amerikanischen Technologiebörse Nasdaq kotiert, stellt innovative optische und Photonprodukte her, die auf der ganzen Welt Lösungen für optische Übertragung und kommerzielle Lasersysteme bereitstellen. Optische Komponenten und Untersysteme dieses Unternehmens sind in fast allen Kommunikations- und Geschäftsnetzwerken sowie in den Netzwerken der Datenzentralen zu finden. Seine ultraleistungsfähigen kommerziellen Lasersysteme werden in den anspruchsvollsten Produktionsverfahren verwendet, sie ermöglichen sogar maschinelle Wahrnehmung im dreidimensionalen Raum.

Zu seinen interessantesten Produkten zählen besonders leistungsstarke industrielle Lasersysteme und insbesondere Hochleistungslaser der kW-Klasse und ultraschnelle Halbleiterlaser, die z.B. in der Automobilindustrie, Herstellung von Halbleiter-Chips, Mobiltelefonen, Tablets und Rechnern ihre Verwendung finden. Das Unternehmen ist in der

ganzen Welt tätig und hat seine Tochtergesellschaften in Italien, der Schweiz und ab 2018 auch in Slowenien. Lediglich in der Photonindustrie sind ca. 1.000 Entwicklungsingenieure beschäftigt, die bisher ungefähr 2.100 Patente für technische Entwicklungen anmeldeten.

Unglaubliches Wachstum am Rande des Ljubljanaer Moors

Vor fünf Jahren wurde bei der Firma Lumentum entschieden, ein Ljubljanaer Unternehmen zu kaufen, das für die Hersteller von optischen Fasern Anlagen entwickelte und herstellte. Im Jahr 2018 wurde ein Teil des Objekts in der Geschäfts- und Betriebszone in Škofljica abgekauft, umgebaut und ausgebaut, sehr bald folgte auch der Bau des zweiten Objekts. Da dies früher wegen der epidemiologischen Maßnahmen und Beschränkungen nicht möglich war, eröffnete Lumentum erst gestern seine zwei neuen Objekte und stellte sich der lokalen Gemeinschaft und der breiteren Öffentlichkeit vor.

„Neben des vorhandenen Gebäudes wird heute auch das neue Gebäude mit einer Fläche von 2.400 m² und mit Räumen für mehr als 100 Mitarbeiter, was auf hohe Ambitionen des Unternehmens weist. Diese unglaubliche Ausweitung des Unternehmens symbolisiert Vertrauen in die Zukunft des Unternehmens, insbesondere in Slowenien. Gleichzeitig muss ich sagen, dass wir nicht nur Geschäftsgebäude gekauft haben, sondern auch neue Grundstücke über die Straße mit einer Fläche von über 12.700 m², wo wir zusätzliche Produktionsräume planen,“ teile Gregor Arsič - der Direktor der slowenischen Tochtergesellschaft in seiner Rede den unzähligen Gästen und der Geschäftsleitung des Unternehmens Lumentum mit.

Er betonte, dass hoch ausgebildete Mitarbeiter notwendig sind, um alle Ziele zu erreichen. Deshalb versprach er, dass sich das Unternehmen um das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter weiter bemühen wird und dass weitere hoch ausgebildete Mitarbeiter herangezogen und beschäftigt werden.

„Wir befinden uns in einer erstklassigen Produktionsumgebung. Hierher sind Sie in jenen Autos gekommen und bis hierher haben Sie bestimmt irgendetwas berührt, was mit unseren Anlagen und Maschinen hergestellt wurde. Die Kommunikationssysteme, die Telekommunikationen verwenden Fasern, die wir herstellen. Und all das kann für die Kommunikation zwischen Satelliten verwendet werden. Deshalb ist nur der Himmel die Grenze für uns,“ sagte bei der Eröffnung Alex Schönfelder, höherer stellvertretender Vorsitzender und Generaldirektor des Bereichs kommerzielle Lasersysteme.